



Achilles Sehnen

Hallo firststoffertio,

firststoffertio hat Folgendes geschrieben: Das ist lang. Und ist Lyrik.

der Text ist tatsächlich lang. Ich habe gerade eine lange Phase, das macht richtig Spaß. Noch mehr, wenn ich auch noch auswendig lerne und performe.

firststoffertio hat Folgendes geschrieben: Ich glaube nicht, dass ich den Text verstehe. Die Anspielung auf Achilles. Dazu weiß ich zu wenig über den.

Wie ich im Kommentar an hobbes bereits schrieb: Mein Anliegen ist es nicht, dass der Text verstanden wird. Wenn ein Bild entsteht im Leser, kann ich mich glücklich schätzen, wenn Assoziationen entstehen bin ich hochofregt, wenn er etwas bewegt und auslöst im Leser noch viel mehr.

So viel muss man über Achilles sicherlich nicht wissen, um einen Zugang zum Text zu finden. Die verwundbare Stelle an der Ferse stellte eine Grundlage dar und ist leicht herauszufinden.

firststoffertio hat Folgendes geschrieben: Erst eine Idylle. Dann Bedrohung in Teil 2. Dann in Teil 3 ein eher offenes Ende?

Das Ende ist offen, ja. Ich haben einen Hang zu offenen Enden. Die Idylle brauchte ich, wegen der Utopie, die Bedrohung, wegen der Wettbewerbsvorgaben.

Wenn ich deine Worte richtig lese, dann hat der Text laut dir die Vorgaben erfüllt.

firststoffertio hat Folgendes geschrieben: Was es mit dem Weiß auf sich hat, weiß ich nicht.

Sicherlich weißt du aber, wie sich das Weiß für dich anfühlt; was es mit dir macht - weiße Blüten, Wolken, Nebel, Daunen, Milch vielleicht.

Vielen Dank für den Kommentar, der deutlich zeigt, dass du mit dem Text gerungen und dir viele Gedanken gemacht hast - und, nicht zu vergessen, auch versucht hast, auszuformulieren, was in dir vorgeht. Am Ende hat er noch Punkte von dir bekommen. Danke auch hierfür.

Liebe Grüße
Heidi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).